

Nr. 1 | Februar 2025

Informationen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Wald



Wald





Stäpli-Programm 2025

Jugendraum in Zimmerwald für alle Kinder ab der 5. Klasse aus der Region.

| Datum | Zeit |
|-----------|---------------|
| 31.1.2025 | 19.00 – 22.00 |
| 28.2.2025 | 19.00 – 22.00 |
| 21.3.2025 | 19.00 – 22.00 |
| 25.4.2025 | 19.00 – 22.00 |
| 23.5.2025 | 19.00 – 22.00 |
| 27.6.2025 | 19.00 – 22.00 |

Impressum

Herausgeberin Einwohnergemeinde Wald
Redaktionsadresse, Inserate Gemeindeverwaltung Wald
 3086 Zimmerwald, Tel. 031 810 60 70, wald-be.ch
Redaktionsteam Anja Zbinden, Priska Iseli-Kiener,
 Pascal Müller, Benaja Germann, Peter Lacher
Erscheinungsweise 4-mal jährlich
Redaktionsschluss Nr. 2: 2. April 2025
Layout und Druck Jordi AG, Belp
Titelbild Wald (Gemeinde Wald)



Letztes Heft verpasst?
Einen Artikel nochmals nachlesen?

Editorial

Der 1. Januar 2025 steht nicht nur für den Beginn eines neuen Jahrs, sondern auch für organisatorische Anpassungen innerhalb des **Siloah-Verbunds**. Der Langzeitbereich in Gümligen, welcher bis anhin in der Siloah AG, dem geriatrischen und neurologischen Spitalteil des Siloah-Verbunds integriert war, ist neu Teil der Siloah Kühlewil AG. Die Siloah Kühlewil AG betrieb bisher den Langzeitbereich in Kühlewil und erhält somit einen zweiten Standort.

Die heutige Alters- und Langzeitinstitution **Siloah Langzeit** hat mit der ehemaligen Armenanstalt der Stadt Bern und dem dazugehörigen Landwirtschaftsbetrieb mit Bauernhaus aus dem Jahr 1892 nicht mehr viel gemeinsam: Das Haupthaus aus dem Jahr 1929 wurde nach und nach erneuert und mit zwei weiteren freistehenden Gebäuden ergänzt. Eines davon sorgt mit einem Demenzgarten für Abwechslung im Alltag der an Demenz erkrankten Personen.



Angebote der Siloah Langzeit

Am Standort Kühlewil liegt der Fokus hauptsächlich auf der Alters- und Langzeitpflege von Bewohnenden in Wohngruppen und spezialisierten Angeboten für Demenz-, Suchterkrankungen sowie der Gerontopsychiatrie. Am Standort Gümligen werden neben der Alters- und Langzeitpflege neurologische Pflegelösungen angeboten. Die Siloah Langzeit ist hier beispielsweise auf Bewohnende mit den Erkrankungen Multiple Sklerose oder Huntington Chorea spezialisiert. Individuelle Übergangslösungen sowie das niederschwellige Wohnen mit Dienstleistungen runden das vielseitige Angebot der Siloah Langzeit ab.

Mitten im Grünen auf dem Längenberg

Die Siloah Langzeit gehört zusammen mit dem Spital (Siloah AG), der Spitex (Siloah Prissag AG) und den Betriebsbereichen (HSS Services AG) zum Siloah-Verbund, der von der gemeinnützigen und nicht gewinnorientierten **Stiftung**

Siloah getragen wird. Der Siloah-Verbund mit über 900 Mitarbeitenden an derzeit fünf Standorten im Kanton Bern steht für die integrierte Versorgung im Alter. Aktuell werden über 90 Lernende in zwölf Berufen und rund 20 Ärztinnen und Ärzte ausgebildet. Die Siloah Langzeit bietet 270 Bewohnenden ein Zuhause: 125 in Gümligen und 145 in Kühlewil mitten im Grünen und dennoch gut erreichbar mit dem Postauto zu Hauptverkehrszeiten im Halbstundentakt von Bern.

Die Zusammenführung der Langzeitbereiche erhöht die Lebensqualität der Bewohnenden, da sie von optimierten Angeboten und Synergien profitieren. Ein wichtiger Punkt bei der Bewältigung des Alltags ist ein interaktives Leben und einen aktiven Alltag zu gestalten. Woche für Woche bietet die Siloah Langzeit ein attraktives Programm und spannende Veranstaltungen für die Bewohnenden.

Einige Highlights der kommenden Monate haben wir herausgepickt:

7. Februar 2025 Dog Dance

Hundevorführung für die Bewohnenden.

16. Februar 2025 Gottesdienst

Ein öffentlicher Gottesdienst mit der Pfarrerin Andrea Figge findet um 10:00 Uhr im Längenbergsaal statt. Externe Besuchende sind ebenfalls herzlich eingeladen.

12. / 13. März 2025 Kleider-Bring- und Holtage

Tauschen Sie gut erhaltene Kleider im Längenbergsaal gegen ein anderes Outfit.

4. April 2025 Konzert Bernita Bush

Im Gewächshaus findet ein Jazzkonzert mit Bernita Bush und ihrem Quartett für Bewohnende, Angehörige und Konzertbesuchende statt. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Alle Details finden Sie auf unserer Website.



21. Juni 2025 Sommerfest

Bewohnende und Gäste freuen sich am alljährlich stattfindenden Sommerfest im lauschigen Innenhof. Dieses Jahr ist auch die Sonne bestellt. Wir freuen uns auf Sie.



Zu Besuch in der Siloah Langzeit

Für das Wohl der Gäste und Bewohnenden sorgt das Restaurant Änglischtal mit hauseigener Bäckerei/Konditorei unter der Woche von 9:00 bis 16:00 Uhr. Am Wochenende und allgemeinen Feiertagen ist das Restaurant von 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Der Siloah À Table Mahlzeitendienst, zu mietende Gästezimmer und Räume für grössere Anlässe runden das Angebot in Kühlewil ab. Besuchen Sie unsere Website.kuehlewil.ch. Wir freuen uns auf Sie.



Aus dem Gemeinderat

In Zusammenhang mit der Gemeindeversammlung vom 28. November 2024:

- Der Gemeinderat hat das Budget 2025 und die Gebührenansätze, die in seiner Kompetenz liegen, beraten und beschlossen.
- Die Botschaft wurde verabschiedet.
- Die Beschlüsse der Gemeindeversammlung wurden erwahrt.
- Der Gemeinderat hat das Protokoll der Gemeindeversammlung genehmigt. Gegen das Protokoll sind keine Einsprachen eingegangen.

Weitere Geschäfte

- Der Gemeinderat hat das Konzept für den freiwilligen Schulsport in der Gemeinde Wald genehmigt.
- Für die Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurden die erarbeiteten Pflichtenhefte für die Module GEP-Grundlagen und GEP-Überarbeitung freigegeben und dem Amt für Wasser und Abfall zur Genehmigung vorgelegt.
- Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) hat sich zum Ziel gesetzt, die geltenden Organisationsstrukturen zu hinterfragen und allenfalls zu optimieren sowie gleichzeitig das Geschäftsreglement anzupassen. Der Gemeinderat hat eine eher positive Stellungnahme zu den vorgesehenen Anpassungen eingereicht.
- Auf eine Vernehmlassungs- und Mitwirkungsangabe zu den Anpassungen 2024 am Richtplan des Kantons Bern wurde verzichtet.

- Der Neuzuzügeranlass wird am Freitag, 15. August 2025 im üblichen Rahmen durchgeführt. Eine persönliche Einladung folgt zu gegebener Zeit.
- Für den Empfang von Vereinen und die Durchführung von Ehrungen wurde der Sonntag, 7. September 2025 reserviert.
- Der Gemeinderat hat beschlossen, die Partnerschaft mit der Gantrisch Zeitung per 31. Dezember 2025 aufzulösen.
- Der Bundesrat hat beschlossen, die neuen Projekte für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität erst auf den 1. Januar 2028 einzuführen. In der Folge werden die laufenden Vernetzungs- und Landschaftsqualitätsprojekte bis Ende 2027 verlängert. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kostengutsprache in der Höhe von Fr. 1'603.60 für die Jahre 2025 – 2027, basierend auf dem Beitragsschlüssel 2021 – 2024 zu leisten.
- Der Gemeinderat hat die Entschädigungsansätze 2025 festgelegt und genehmigt. Diese bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.
- Um für die fortschreitende Digitalisierung bestens ausgerüstet zu sein, soll eine neue Softwarelösung für die Einwohnerkontrolle sowie benötigte Basismodule beschafft werden. Die Kosten hierfür sind im Budget 2025 vorgesehen. Der Gemeinderat hat der Anschaffung beziehungsweise dem Update der Einwohnerkontrolle zugestimmt.
- Der Schweizerischen Vereinigung der Freunde des Jakobswegs ist es ein grosses Anliegen, dass die Jakobsweg durch die Schweiz endlich in das Inventar der

europäischen Kulturwege aufgenommen werden. Hierzu hat sie alle betroffenen Gemeinden angeschrieben. Der Gemeinderat hat beschlossen, der Vereinigung der Freunde des Jakobswegs nicht beizutreten.

- Dem Regionalen Führungsorgan (RFO) Gürbetal wird eine Finanz- und Entscheidkompetenz für Sofortmassnahmen zur Schadensminimierung oder Schadensverhinderung in der Höhe von Fr. 30'000.00 zugesichert.

Genehmigung von Nachkrediten

- Im Rahmen der Messkampagne 2024 wurde bei der Messstelle im Bach für die Gemeinde Wald eine erhebliche Menge Fremdwasser festgestellt. Diese ist die Basis für den Kostenteiler. Der Gemeinderat hat für den Betriebsbeitrag der ARA Sensetal einen Nachkredit von Fr. 7'300.00 genehmigt.
- Aufgrund des höheren Stromverbrauchs in der Zivilschutzanlage Stäpfli musste ein Nachkredit von Fr. 1'029.30 genehmigt werden.
- Im Laufe des Jahrs 2024 wurden durch den Geometer im Vermessungswerk der Gemeinde Wald total 31 Mutationen infolge Parzellierungen und Gebäudeaufnahmen sowie die Bereinigung einiger altrechtlicher Fälle vorgenommen. Für das notwendige Honorar wurde ein Nachkredit von Fr. 2'483.60 genehmigt.
- Die Batterie der Frankiermaschine der Gemeinde-

verwaltung ist demnächst leer. Dieser Speicherbaustein kann weder erneuert noch repariert werden. Weiter unterstützt die Post das heutige IFS2-Modell ab dem kommenden Jahr nicht mehr. Der Gemeinderat hat für die Ersatzbeschaffung einen Nachkredit von Fr. 2'300.00 bewilligt.

Genehmigung von Verpflichtungskrediten

- Für den Ersatz der Sportplatzbeleuchtung mittels LED-Leuchten hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von Fr. 34'000.00 genehmigt. Die Arbeiten wurden gestützt auf ihre Offerte an die BKW Energie AG vergeben.

Abrechnung von Verpflichtungskrediten

- Die Arbeiten für den Ersatz der Trink- und Löschwasserleitung zwischen der Schulhausstrasse 41 und 51 konnten abgeschlossen werden. Der Kredit von Fr. 92'000.00 wurde aufgrund zusätzlich notwendiger Arbeiten und Materiallieferungen um Fr. 1'068.30 überschritten. Die Restkosten für die Gemeinde belaufen sich auf Fr. 80'183.00. Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung sowie den entsprechenden Nachkredit genehmigt. Die Kreditabrechnung wird der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Richtig abstimmen damit Ihre Stimme zählt – wichtige Hinweise dazu

Leider werden beim Abstimmen und Wählen immer wieder Fehler gemacht, welche dazu führen, dass die Stimmabgabe als ungültig erklärt werden muss. Bitte beachten Sie deshalb folgende Hinweise:

Briefliche Stimmabgabe:

- Die Ausweiskarte ist zwingend eigenhändig zu unterschreiben. Fehlt Ihre Unterschrift, muss Ihre Stimme als ungültig erklärt werden.
- Die ausgefüllten Stimm- und/oder Wahlzettel müssen Sie in das separate graue Stimmcouvert legen und das Stimmcouvert anschliessend zukleben.
- Legen Sie das Stimmcouvert zusammen mit der unterschriebenen Ausweiskarte in das weisse Abstimmungs-couvert. Nun sollte die Adresse des Abstimmungs- und Wahlbüros im Fenster des Couverts ersichtlich sein. Jetzt können Sie das Abstimmungscouvert verschliessen.

Die briefliche Stimmabgabe ist nur gültig, wenn die Ausweiskarte und die Stimmzettel im verschlossenen amtlichen Antwortcouvert abgegeben werden.

- Übergeben Sie das Abstimmungscouvert rechtzeitig der Post (bitte genügend frankieren) oder Sie können dies auch bei der Gemeinde direkt am Schalter abgeben oder in den Briefkasten einwerfen.

Die briefliche Stimmabgabe in den Briefkasten bei der Gemeindeschreiberei Wald ist am Abstimmungssonntag bis 10:00 Uhr möglich.

Stimmabgabe an der Urne

Nebst der brieflichen Stimmabgabe haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme persönlich an der Urne abzugeben. Auch hierzu ist Ihre Ausweiskarte sowie die Stimm- und/oder Wahlzettel mitzubringen. Das Abstimmungslokal bei der Gemeindeverwaltung ist am Abstimmungssonntag jeweils von 10:00 bis 11:00 Uhr geöffnet.

Gemeindeverwaltung Wald

Geburtstagsgratulationen

Folgende Jubilarinnen und Jubilare können oder konnten einen hohen Geburtstag feiern:

85 Jahre

Januar: Zobrist Roger
März: Fankhauser-Gerber Rosa

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren ein frohes Fest, gute Gesundheit und Wohlergehen.

Die Publikationen erfolgen nur mit Zustimmung der Jubilarinnen und Jubilare.

Gemeinde Wald

Baumentscheide

Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, Bern

Einbau Festkiesbelag (7 m x 7 m) zwischen Altbau und Erweiterung Sternwarte als Abstellplatz für die temporäre Aufstellung von Containern, Waldhof

Bärtschi Georg, Kehrsatz

Abbruch und Neubau Kamin, Kirchstrasse 44

Hermann Hedhi Norma und Khemales, Köniz

Neubau Einfamilienhaus, Willishalten 20

Kehrli Christian und Silvia, Brännweid 2

Abbruch bestehender Anlehnwintergarten, Erstellen eines Wintergartens

Wyder Rita und Gregor, Schulhausstrasse 41

Wiederherstellung eines Gartenzuganges aus dem 1. OG / Aussentreppe (negativer Baumentscheid); Zusammenlegung der Wohnungen im 1. OG in eine 4 ½ Zimmerwohnung (Baubewilligung)

Zahnd Walter und Sonja, Willishalten 11

Eingeschossiger An- und Umbau zu 3-Zimmerwohnung

Sprechstunde des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat stets ein offenes Ohr für die Bevölkerung. Nutzen Sie daher die Gelegenheit und besuchen Sie die Sprechstunde.

Diese findet an folgenden Daten statt:

19. Februar 2025 von 17:00 bis 18:00 Uhr

11. Juni 2025 von 17:00 bis 18:00 Uhr

13. August 2025 von 17:00 bis 18:00 Uhr

19. November 2025 von 17:00 bis 18:00 Uhr

Melden Sie sich bis eine Woche vorher telefonisch unter 031 810 60 70 oder per E-Mail gemeinde@wald-be.ch bei der Gemeindeverwaltung an. Nennen Sie bei der Anmeldung ebenfalls ein Stichwort, was Sie besprechen möchten.

AHV/IV/EO - Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

Haben Sie **2024** in die AHV Beiträge geleistet?

Immer wieder kommt es vor, dass Personen, die in der AHV beitragspflichtig wären, keine Beiträge bezahlen. Fehlende Beitragsjahre wirken sich jedoch im Rentenfall sehr nachteilig aus (gekürzte Renten). Die Beitragspflicht der Nichterwerbstätigen beginnt am 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs und endet mit dem AHV-Alter.

Auch Personen, die infolge Krankheit, IV-Rentenbezug, Aus-/Weiterbildung, vorzeitiger Pensionierung oder Arbeitslosigkeit keine oder nur eine geringe Erwerbstätigkeit ausüben, müssen in die AHV Beiträge entrichten.

Mit der Einführung der 10. AHV-Revision per 1. Januar 1997 sind auch **verheiratete oder verwitwete Frauen beitragspflichtig**. Bei Ehepaaren gilt die Beitragspflicht als erfüllt, wenn ein Ehepartner im Sinne der AHV erwerbstätig ist und mindestens den doppelten Mindestbeitrag von Fr. 1'028.00 (Bruttolohn von mindestens Fr. 9'701.00) entrichtet.

Es ist **Ihre Pflicht**, für die Anmeldung besorgt zu sein, sofern Sie oder Angehörige keine Beiträge oder weniger als Fr. 514.00 pro Person und Kalenderjahr (Bruttojahresverdienst von weniger als Fr. 4'851.00) bezahlen.

Weitere Informationen finden Sie im Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen, im Internet unter akbern.ch, Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die AHV-Zweigstelle Wald gerne zur Verfügung.

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständig erwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z. B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten und
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, indem sie z. B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinne der AHV selbständig erwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse **im Einzelfall für jedes Entgelt separat**. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine Tätigkeit als unselbständig-, für eine andere als selbständig erwerbend beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV), an die Familienausgleichskasse, der sie angeschlossen sind und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG).

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende finden Sie im Internet unter akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge oder sind bei der AHV-Zweigstelle Wald erhältlich.

AHV-Zweigstelle Wald

HONDA

Sorglos durch den Winter mit den leicht zu startenden Schneefräsen von Honda!



Montage und Betriebsbereitschaft bei Ihrem Hondahändler inbegriffen!

Herzig Technik GmbH

Herzig Technik GmbH
3086 Zimmerwald
031 819 14 34
www.herzig-technik.ch

BE-Login mit AGOV

Seit Dezember 2024 setzt der Kanton Bern das Anmeldeverfahren AGOV, das Behörden-Login der Schweiz, für die E-Services ein, die von den Nutzerinnen und Nutzern via BE-Login aufgerufen werden. An der Nutzung der E-Services und an den hinterlegten Daten ändert sich nichts. Es wird nur das Anmeldeverfahren angepasst – die Art und Weise, wie sich Personen für die E-Services des Kantons Bern anmelden. Die Umstellung auf ein AGOV-Login ist ab 2. Dezember 2024 möglich. Ab Juli 2025 müssen Personen, welche sich bei den E-Services des Kantons Bern anmelden und diese nutzen möchten, über ein AGOV-Konto verfügen oder direkt eines erstellen.

Was ist AGOV?

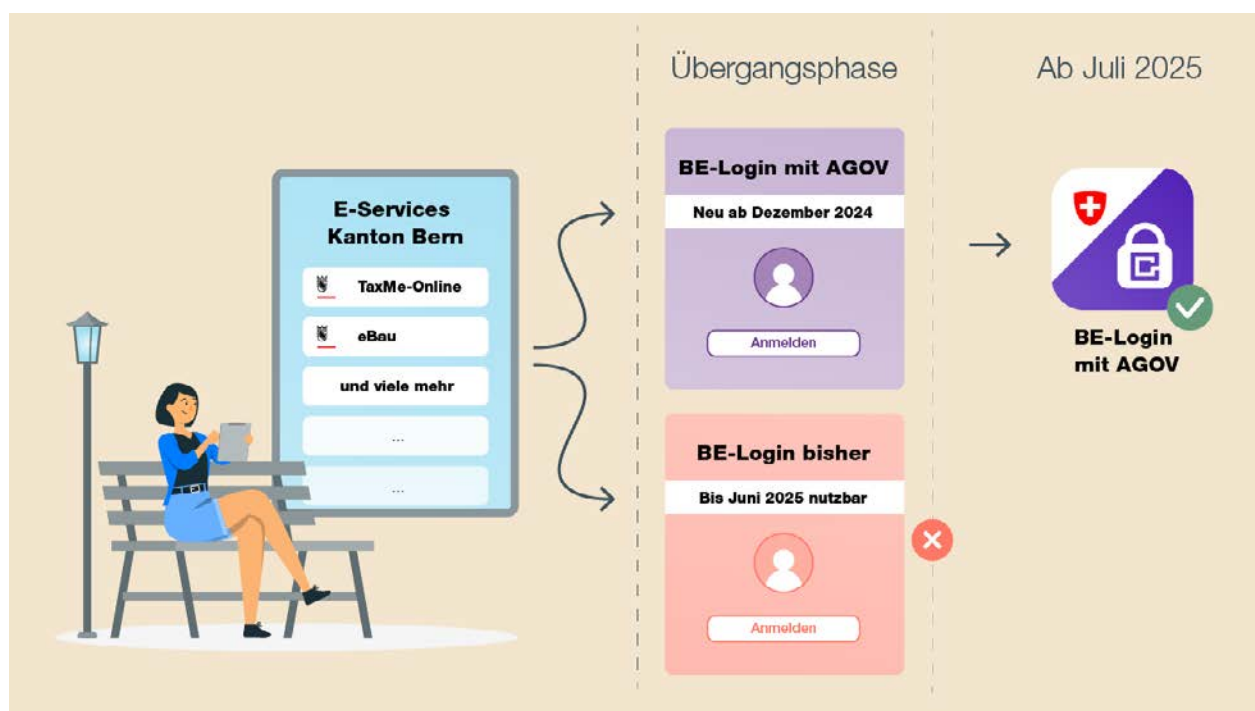
AGOV ist das Behörden-Login der Schweiz und wird zur Anmeldung bei verschiedenen Onlineangeboten von Bund, Kantonen oder Gemeinden verwendet. Das neue Anmeldeverfahren ist einfach, sicher und kommt ohne Passwörter aus. Die Authentifizierung erfolgt entweder über die «AGOV access»-App auf dem Smartphone oder über einen physischen Sicherheitsschlüssel.

Da die Steuerverwaltung des Kantons Bern mit Abstand am meisten Nutzerinnen und Nutzer von E-Services hat, spielt sie für den Kanton bei der Umstellung auf AGOV eine Schlüsselrolle. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik und Organisation (KAIO) wurde sichergestellt, dass die von der Umstellung betroffenen natürlichen Personen direkt via taxme.ch einfach und in wenigen Minuten auf AGOV umstellen können.

Gut begleitet durch den Prozess

Wenn Sie über be.ch/belogin oder über die Doppelanmeldemaske von TaxMe-Online einsteigen, erhalten sie automatisch die Möglichkeit, den für sie passenden Registrierungsprozess für ein AGOV-Konto zu starten. Sie werden Schritt für Schritt durch den ausgewählten Prozess begleitet. Sie benötigen hierzu ihr Smartphone oder einen physischen Sicherheitsschlüssel. Bei den E-Services der Steuerverwaltung ist ihre AHV-Nummer als weiteres Registrierungsmerkmal notwendig. Wenn Sie die Registrierung abgeschlossen haben, können sie sich künftig direkt mit ihrem AGOV-Login durch Scannen des QR-Codes und anschliessendem Antippen des angezeigten Links mit der «AGOV access»-App oder mit ihrem physischen Sicherheitsschlüssel bei allen E-Services des Kantons Bern anmelden.

Wichtige Fragen und Antworten, mehr Informationen und weiterführende Links finden Sie auf der kantonalen AGOV-Website.



Rücktritt Gemeinderätin Funke Christine

Gemeinderätin Funke Christine wird per Juni 2025 aus beruflichen Gründen von ihrem Amt zurücktreten. Funke Christine wurde im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen 2019 als Gemeinderätin gewählt und übernahm per 1. Januar 2020 das Ressort Soziale Wohlfahrt. Sie vertritt die Gemeinde in der Regionalen Sozialhilfekommission

Belp, ist zuständig für den Jugendtreff «Stäppli» sowie Ansprechperson für Altersfragen.

Die Ersatzwahl findet im Rahmen der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 statt. Die entsprechende Ausschreibung erfolgt Mitte April 2025.

Kalender der 2025 vorgesehenen öffentlichen Anlässe

Februar

12. Tee- und Altersnachmittag Frauenverein

März

8. Raclette Abend Turnverein

15. / 16. Hobbymärit Frauenverein

Mai

2. / 3. Jahreskonzert Musikgesellschaft

3. Risotto-Plausch Theaterbühne Kühlewil

12. Versammlung Kirchgemeinde und Begräbnisgemeinde

23. – 25. Feldschiessen Niedermuhlern

Juni

18. Gemeindeversammlung Gemeinde Wald

21. Abendmusik «E musicae gaudio»

27. Schulschlussfeier

Juli

4. – 6. Tractorpulling

25. / 26. Sommerfest Musikgesellschaft

August

15. Neuzuzügeranlass

September

7. Ehrungen / Empfang Vereine

Oktober

18. Suppentag Damenturnverein

November

1. Geburtstagskonzert Musikgesellschaft

3. Versammlung Kirchgemeinde und Begräbnisgemeinde

15./16./19./ Unterhaltungsabend Männerchor,

21./22. Trachtengruppe und Theaterbühne Kühlewil

27. Gemeindeversammlung Gemeinde Wald

29. / 30. Adventskonzert Musikgesellschaft



Froueträff Zämesi – Begägne – Usspanne

mit Elisabeth Schaad, Oberbalm

Dienstag, 25. März, 9:00 bis 11:00 Uhr,
Kirchgemeindehaus Zimmerwald

Nach einem sicher sehr interessanten Vortrag tauschen wir uns untereinander aus, knüpfen neue und pflegen bestehende Kontakte, geniessen die Gemeinschaft, nehmen uns eine kurze Auszeit aus unserem Alltag und schenken uns gegenseitig neue Kraft und Energie.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und laden alle Frauen herzlich dazu ein!

Rosmarie Ruchti, Anita Herzig und Susann Müller



Holzbau
Schreinerei
Holzrahmenbau
Isolationen



Niklaus
Holzbau GmbH

Alpenblickstrasse 22
3086 Englisberg

031 819 82 52
www.niklaus-holzbau.ch



- Eigene Schnittrosen mit sehr langer Haltbarkeit
- Für Ihren schnellen Einkauf: Allzeit grosse Auswahl an vorgefertigten Sträussen und Arrangements, welche täglich frisch von unseren Floristinnen hergestellt werden.
- Grosse Auswahl an Saisonpflanzen direkt «aus der Gärtnerei»

Tel: 031 961 31 37 Fax: 031 961 26 37 www.blumenmaurer.ch
Blumengeschäft, Gärtnerei, 24h Blumenautomat, Flugplatzstrasse 40, 3122 Kehrsatz



Info Café Demenz

Alterszentrum Riggisberg
Längenbergstr. 32
3132 Riggisberg



Das Angebot richtet sich an pflegende Angehörige, Betroffene und Interessierte. Bei einem Kurzreferat und gemütlichem Austausch können Sie sich informieren und Fragen stellen. Die Teilnahme am Anlass ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist erwünscht.

Dienstag, 25. März 2025, 17:30 – 19:00 Uhr

-Demenz geht uns alle an!

Dienstag, 24. Juni, 17:30 – 19:00 Uhr

-Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Dienstag, 28. Oktober 2025, 17:30 – 19:00 Uhr

-Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung

Auskunft und Anmeldung (bis Montag vor Anlass):

Marianne Rüfenacht, Alzheimer Bern

Tel. 031 312 04 10 / Mail: bern@alz.ch

Spitex Gantrisch Tel. 031 808 80 10

Gebührenansätze 2025

Für 2025 beschloss der Gemeinderat am 30. Oktober 2024 folgende Gebührenansätze:

| | |
|--|---|
| Feuerwehersatzabgabe | 0.184 Einheiten der einfachen Steuer |
| Hundetaxe | Fr. 40.00 pro Hund |
| Frischwassergebühr Wasserbezug ab Hydrant | Fr. 1.50 pro m ³ Fr. 3.00 pro m ³ |
| Grundgebühr Wasser | Fr. 4.00 bis 100 BW Fr. 2.00 für 101 bis 200 BW Fr. 1.00 für über 200 BW |
| Löschgebühr Wasser | Fr. 30.00 bis 1'000 m ³ umbauter Raum Fr. 3.00 pro weitere oder angebrochene 500 m ³ |
| Zählermiete Wasser | Fr. 30.00 pro Zähler |
| Grundgebühr Abwasser Abwassergebühr | Fr. 4.50 pro BW Fr. 2.50 pro m ³ Frischwasser |
| Grundgebühr Abfall | Fr. 100.00 pro Haushalt |
| Kadavergebühr | prov. Fr. 13.90 pro GVE GELAN, provisorisch (definitive Festlegung aufgrund Rechnungsabschluss 2024) |

Kanzleigeühren können dem Gebührenreglement entnommen werden.

Brandgefährlich!

Lithium-Ionen-Akkus sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Man findet sie in Smartphones, in Vapes oder in E-Bikes – doch oft auch in Produkten, in welchen man sie nicht vermutet: In einem sprechenden Plüschtier, der musikalischen Geburtstagskarte oder den kabellosen Kopfhörern. Einige dieser Produkte landen statt in der Elektrosammlung im Kehrriech oder in einer falschen Sammlung. Dadurch gehen nicht nur wertvolle Rohstoffe verloren, sondern es bergen sich auch erhebliche Gefahren: Beschädigte oder falsch entsorgte Akkus können schnell zur Brandgefahr werden.

Deshalb ist es wichtig, dass Akkus und Elektrogeräte korrekt entsorgt werden. Sie können kostenlos an allen Verkaufs- und Sammelstellen in der Schweiz abgegeben werden – auch ohne Neukauf.

Weiter Informationen und Tipps zur Erkennung von Elektrogeräten unter brandgefaehrlich.ch.



**Brand-
gefährlich!**

Akkus und Elektrogeräte gehören zurück zur Verkaufs- oder Sammelstelle.

brandgefaehrlich.ch






Aus der Schule



Instrumenten - Parcours in der Musikschule Gürbetal

Alle zwei Jahre besuchen die Kinder der 1./2. Klasse den Instrumenten-Parcours der Musikschule Gürbetal im Schloss Belp. Der Musikschulleiter begrüsst die beiden anwesenden Schulklassen im wunderschönen Festsaal im 1. Stock des Schlosses. In Begleitung der Musiklehrpersonen sangen wir gemeinsam ein Lied und begaben uns danach gruppenweise auf den Parcours. Im ersten Raum wählten die Kinder entweder die Bratsche, die Geige, das Cello oder den Kontrabass zum Spielen aus, zupften auf den Saiten und versuchten den Instrumenten mit dem Bogen einen Ton zu entlocken. Auch bei den Blechblasinstrumenten galt es, den glänzenden Instrumenten den richtigen Namen zu geben und das Mundstück mit der richtigen Technik in Vibration zu setzen, so dass bestenfalls ein Ton aus der Posaune oder des Euphoniums erklang. Die grosse Vielfalt an Perkussionsinstrumenten konnten die Kinder im Schlosskeller entdecken, während die Holzblasinstrumente weiter oben im Schloss zu finden waren. Das Innenleben des Klaviers oder Flügels wurde akustisch ausgelotet und die verschiedenen Gitarren entweder mit oder ohne Verstärker gezupft. In der alten Schlossküche gab es zur Stärkung Apfelschnitze und ein Stück Brot, denn so viele Töne machten hungrig. Nach etwas mehr als zwei Stunden hatten alle Kinder den Parcours absolviert und liessen das Schloss mit der grossen Musikvielfalt hinter sich. Einige Kinder spielen bereits ein Musikinstrument, andere wollen mit einem Schnupper-Abo herausfinden, welches Instrument zu ihnen passen könnte. Die Musikschule Gürbetal gibt jedenfalls ihr Bestes, Kinder zum Musizieren zu bringen.

Christiane Griffin



Angebot

Eltern-Kind-Musik-Unterricht

Gemeinsam mit anderen erleben die Kinder Musik in all ihren Facetten. Mit einer vertrauten Begleitperson lernen sie miteinander zu singen, zu tanzen, zu musizieren, zu improvisieren und vieles mehr. Instrumente dürfen ertastet, erspielt und erhört werden. Dazu lernen wir Verse, Fingerspiele und Kniereiter, die einen innigen Kontakt zwischen Ihnen und dem Kind ermöglichen. Sinnes- und Wahrnehmungsspiele, spontanes Bewegen zu Musik, das Spielen einfacher Instrumente und das Gestalten mit Material fördern Ihr Kind auf spielerische und kreative Weise. Das Angebot richtet sich an Kinder ab ca. 1½ Jahren in Begleitung einer vertrauten Begleitperson. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Geschwister sind herzlich willkommen.

Reinschnuppern ist nach Absprache mit der Kursleitung jederzeit möglich, ebenso ein Einstieg während des Semesters, wenn es noch freie Plätze gibt.

Aktuelle Kurszeiten in der Musikschule im Schloss Belp:

Mittwoch, 10:00 – 10:45 Uhr

Donnerstag, 10:00 – 10:45 Uhr

Bei genügend Anmeldungen wäre auch der **Samstagmorgen** eine **Option**

Kosten: 15 Lektionen/Semester zu **Fr. 360.00/Familie**



Veranstaltungen

Offene Türen

Samstag, 15. März, 10:00 – 12:00 Uhr, Schule Riedern Uetendorf

Samstag, 22. März, 10:00 – 12:00 Uhr, Musikschule Schloss Belp

Instrumente ausprobieren für Gross und Klein, Beratung von Lehrpersonen und Schulleitung

Spring Jam

Donnerstag, 20. März, 19.30 Uhr,

Alti Moschti Mühlethurnen

Ein buntes Programm mit wechselnden Band-Besetzungen, präsentiert von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen der Stilrichtung PopRockJazz.

Weitere Veranstaltungen und alle Angebote unter **ms-guerbetal.ch**





Gemeindearchive

Archivorganisation

Ordnungssysteme

Digitale Geschäftsverwaltung GEVER

ARCHIVDATEN.CH

archivdaten.ch GmbH
Schulhausstrasse 18
3086 Zimmerwald

info@archivdaten.ch
www.archivdaten.ch
Tel. 031 819 05 05

Fust

Küche · Bad · Bau



Lorenz Buchli
Zimmerwald
Tel. 079 415 23 22



Umbau von A bis Z



Bauleitung



Planung und Organisation



Lebenslange Qualitätsgarantie



Montage mit eigenen Schreibern

Restaurant Bachmühle



Natürlich frisch.
Persönlich.
Saisongetreu.



Restaurant Bachmühle AG
Bachmühle 1, 3087 Niedermuhlern, Telefon 031 819 17 02
www.bachmuehle.ch, restaurant@bachmuehle.ch

- Käse- und Fleischplatten
- Fondue Hausmischung / Raclette
- Geschenkkörbe / Geschenktaschen
- Spezialitäten aus der Gantrischregion
- Emmentaler Backwaren und vieles mehr...

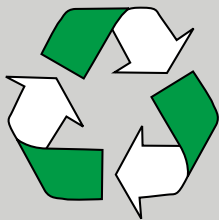
Kaufen sie im Dorfladen Produkte aus der Region!

DorfLaden
Zimmerwald

Tel. 031 819 74 10

Mo. Di. Do. Fr.
08.00 – 11.00 Uhr
16.00 – 18.30 Uhr

Mi.+ Sa.
08.00 – 11.00 Uhr



Gasser-Balsiger

Recycling

Besuchen Sie unser
«Fundgrube-Lädeli»

Recycling und Entsorgung von A-Z

Gelterfingen | Telefon 031 819 33 32
www.gasser-recycling.ch



Kindertanzen

Bereits im letzten Frühling fragte mich die Bernische Trachtenvereinigung an, ob die 1./2. Klasse der Schule Wald nicht wieder einmal einen Kulturgutschein für ein Tanzprojekt beantragen möchte. Die Kostengutschrift für die Tanzleitung wurde von der Bildungs- und Kulturdirektion Bern gesprochen und so konnten wir nach den Herbstferien gleich mit den Tanzproben beginnen. Die erfahrenen Tanzleiterinnen Dora Bähler und Andrea Streit brachten der Klasse fünf einfache Kindertänze mit Freude, Geduld und pädagogischem Geschick bei. Die Kinder staunten, welche Konzentration es braucht, damit sie die Tänze innert weniger Wochen beherrschen würden. Für einige war es gar nicht so einfach die Wechsel in der Musik zu hören und die Takte zu zählen. Da die meisten Tänze jedoch im Kreis oder im Tatzelwurm getanzt wurden, konnte man sich an den anderen Kindern und an den Tanzleiterinnen orientie-

ren. Bald war es so weit und wir durften die Tänze ein erstes Mal vor der Kindergartenklasse und den Eltern vorführen. Einige Familien konnten Kindertrachten oder einen Chüjermutz für ihre Kinder auftreiben, andere tanzten im Dirndl, im Edelweisshemd oder in einer anderen passenden Kleidung. Auch die schönen Zopffrisuren durften natürlich nicht fehlen. Im Alters- und Pflegeheim Kühlewil zeigten wir den Bewohnenden neben den Tänzen auch noch die selbst geschnitzten Räbeliechtli und sangen traditionelle Lieder dazu. Es war ein rundum grossartiges Erlebnis, das kulturelle Erbe der Trachtentänze mit den Kindern aus der Mottenschachtel zu holen und anderen damit eine Freude machen zu können.

Christiane Griffin



In der REGA-Basis Belp

An einem strahlend schönen Herbsttag erwarteten uns Housi Blatter und Fynn in der REGA-Basis Belp. Anlässlich des Jahresthemas «Berufe» stellte Housi seinen Beruf des Rettungsflugwachtsanitäters vor und zeigte uns stolz seinen Arbeitsplatz beim Flughafen Belp. Der REGA-Helikopter wurde nach einem nächtlichen Einsatz in der Halle von einem Techniker gewartet. So konnten wir den Heli in Ruhe und von allen Seiten betrachten. Housi zeigte uns die ausgeklügelte Technik, die Seilwinde, «seinen» Sitz im Heli und brachte uns mit den Angaben zu den hohen Kosten der Rotorblätter und anderen teuren Teilen des Helis ins Staunen. Plötzlich blinkte die Alarmanlage in der Halle, was bedeutete, dass unmittelbar ein REGA-Einsatz bevorstand. Ohne Hektik und Aufregung manövrierte Housi den Heli aus der Halle heraus, während sich der Pilot und die diensthabende Ärztin für den Einsatz bereitmachten. Innert kürzester Zeit konnten wir dem Abflug beiwohnen und uns die Haare zerzausen lassen. Nun durften die Kinder an der Übungsseilwinde Rettungs-sanitäter und Patientin spielen und sich für den Flug «verpacken» lassen. Housi demonstrierte an der Puppe, wie eine Reanimation funktioniert und welche Kraft eine Herzmassage braucht. Selbstverständlich durften die Kinder auch dies üben und sich den Sauerstoffgehalt im Blut messen. Dass man Medikamente auch in einen Knochen spritzen kann, hatten wohl die



wenigsten gewusst. Die Puppe musste auch dafür hinhalten. Und dann wurde die Rückkehr des Helis angekündigt. Wir versammelten uns draussen beim Landeplatz und schauten gebannt dem Landeanflug des Helis zu, als wir von der Wucht des Abwindes überrascht und reihenweise zurückgeblasen wurden oder auf den Allerwertesten fielen. Welch eindrückliches Erlebnis! Nach einem unterhaltsamen kurzen Informationsfilm zur REGA begleitete uns Housi zum Bus, welcher uns zurück an den Bahnhof fuhr. Der Adrenaliningehalt im Blut bildete sich langsam zurück, aber die euphorisierende Wirkung ebte nicht so schnell ab. Danke Housi und REGA für den sehr eindrücklichen Besuch!

Christiane Griffin





OESTER INSTALLATIONEN AG

Sanitär | Heizungen | Reparaturen | Oberriedweg 1 | 3123 Belp
www.oesterbelp.ch | Tel. 031 819 14 41 | info@oesterbelp.ch

Wunderknolle Kartoffel

Von Oktober bis Dezember haben sich die Kinder der 3./4. Klasse fächerübergreifend mit dem Thema Kartoffel und deren Anbau beschäftigt. An einem herrlichen Herbsttag erhielten Familie Guggisberg und das grosse Helferteam von den Kindern der 1. bis 4. Klasse und den älteren Kindergartenkindern Besuch auf dem Kartoffelacker. Alle Kinder durften auf den imposanten Vollernter raufklettern, mitfahren und bei der Vorsortierung zuschauen. Wir waren beeindruckt von der riesigen Menge Kartoffeln, welche innert kürzester Zeit geerntet werden konnte. Vor 200 Jahren musste noch jede Staude einzeln ausgegraben werden. Weil das sehr arbeitsintensiv war, erhielten die Schülerinnen und Schüler damals «Kartoffelferien». Nach dem Besuch auf dem Acker schauten wir uns die Sortieranlage bei Guggisbergs an. Auf einer gigantischen «Märmelbahn» kullerten die Kartoffeln von einer Bahn auf die nächste und wurden nach Grösse sortiert. Wir hätten noch stundenlang zuschauen können, wie Mensch und Maschine diese Sortierarbeit erledigten und die Kartoffeln schliesslich abtransportiert und anderswo zu Chips verarbeitet wurden. Herzlichen Dank an Familie Guggisberg für diesen interessanten Einblick und für die kundige Führung. Und nun folgt Wissenswertes zur Kartoffel aus der 3./4. Klasse:

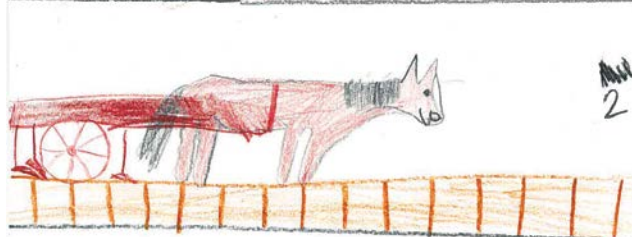
Die Geschichte der Kartoffel

Die Kartoffel stammt ursprünglich aus Südamerika. Sie kam erst im Jahr 1590 in die Schweiz und wurde erst als Zierpflanze genutzt. Die Mayas und Inkas wussten aber schon lange, dass man die Kartoffel essen kann, man muss sie nur kochen. Die Schweizer kämpften viele Jahre bei der Zubereitung der Kartoffel. Die Vorurteile über die Kartoffel wollten einfach nicht verstummen. Deshalb griff Friedrich der Grosse nach der Grossen Hungersnot 1740 zu einer List: Er liess auf seinen Feldern Kartoffeln anbauen und sie von seinen Soldaten streng bewachen, allerdings nur zum Schein. Denn der Preussenkönig kannte seine Pappenheimer und vertraute auf ihre Neugier. Die Bürgerinnen und Bürger fackelten nicht lange: Sie schlichen sich nachts heimlich aufs Feld und stahlen die Kartoffeln gleich korbweise, um sie auch auf ihrem eigenen Boden anzubauen und so fanden die Bürgerinnen und Bürger heraus, dass die Kartoffel gekocht doch noch ganz lecker ist.



Anbau und Ernte

Im Jahr 1820 erntete man die Kartoffel noch von Hand. Zuerst wurden die Kartoffeln mit der dreizackigen Hacke ausgegraben, danach wurden sie in Säcke gefüllt und im Keller gelagert. Später wurde mit dem Pferd und einem Pflug geerntet. Die Bauern spannten den Pflug an das Pferd, und das Pferd zog den Pflug über das Feld. Im Jahr 1960 kamen die Maschinen dazu und die Arbeit war viel leichter. Die Maschine heisst Vollernter. Sie entfernt das Kraut, hebt die Kartoffeln aus dem Boden, schüttelt die Erde ab, sortiert die Knollen nach Grössen und füllt sie in Holzkisten ab. Vor dem Abfüllen laufen die Kartoffeln über ein Förderband und Helferinnen und Helfer entfernen Steine und Erdklumpen.



Längenberger OL

Der Längenberger OL fand am Dienstag, den 22. Oktober 2024 im Rattenholz statt. Am Vormittag hatten wir bis um 10:00 Uhr normal Schule. Vom Mittag an starteten wir in Zweier- oder Dreier-Teams. Wir mussten ungefähr 2.5 km rennen. Wir fanden einen Posten nicht. Im Wald standen Leute, die uns helfen konnten. Nachdem wir sicher im Ziel angekommen waren, bekamen wir Erdbeermilch, ein Stück Brot und Schokolade.

Mein Team und ich fanden den OL anstrengend, aber auch lustig, denn wir hatten viel Spass.

Das Wetter war zum Glück besser als letztes Jahr.

Zoe, Marlon, Theo, Emma, Amélie, Manuel, Florian, Luis

Besuch der Zimmerei Niklaus Holzbau GmbH

Das Jahresmotto der Schule heisst Beruf / Berufsalltag / Berufung. Deshalb erhalten wir Einblicke in Berufe von Eltern. Unsere Klasse durfte am 29. Oktober 2024 die Zimmerei von Herrn Guggisberg in Englisberg besuchen.

Ich fand es spannend, weil wir viele verschiedene Maschinen anschauen konnten. Uns wurde auch das 3D-Programm erklärt. Es ist cool, wie man damit Pläne erstellen kann. Sehr beeindruckt hat mich die längste Schraube der Werkstatt! Wir lernten einige Informationen über die verschiedenen Holzbretter kennen und konnten in Heften für Schnupperlehrlinge blättern.

Der Beruf ist auch für Frauen geeignet. Darum habe ich nächstes Jahr am Zukunftstag vor, in eine Zimmerei zu gehen.

Zoe, Nino, Livia, Caroline, Luca, Emanuel, Ronja



Besuch von Rebekka Wittwer bei uns in der 5. + 6. Klasse

Rebekka Wittwer hat uns ihre Berufe mit einer Präsentation vorgestellt. Nach der Schule hat sie zuerst Physiklaborantin gelernt. Danach hat sie uns erklärt, welche Wege es gibt, um nach einer Lehre ein Studium beginnen zu können. Rebekka hat nach der Lehre die Passerelle besucht und in Zürich Physik studiert. Ich finde, sie ist eine faszinierende und schlaue Person. Sie hat schon viel erreicht in ihrem Leben.

Nach der Präsentation durften wir selbst einige einfache Experimente machen. Ich finde Physik spannend, doch es ist schwierig zu verstehen.

Nuria, Nico, Lynn, Anja, Emelie, Leonie, Mia



Mitsingweihnacht 2024

Die Vorbereitungen für dieses grosse Schulprojekt begannen bereits vor einem Jahr, als wir entschieden, dass nach all den Corona bedingten Ausfällen die Zeit gekommen war, wieder einmal eine Schulweihnachtsfeier in der Kirche durchzuführen. Die beiden Musiker Jürg Bernet (Piano) und Jüre Walter (Akkordeon) sagten uns sofort zu, denn sie erinnerten sich noch mit viel Freude an die Mitsingweihnacht vor zehn Jahren, als beide unsere Schule musikalisch begleitet hatten.

Nach den Herbstferien begannen die gemeinsamen Chorproben in der Aula, welche von Regula Inniger geleitet wurden. Damit die Kinder die Liedstrophen der zwanzig Lieder von Andrew Bond bis zur Feier würden auswendig singen können, erhielten alle Familien eine Lied-CD (gesungen von Kindern und Lehrpersonen unserer Schule) und ein Liederheft in berndeutscher Fassung zum Üben. Bis im Dezember gelang es wohl auch vielen Eltern die Lieder auswendig mitzusingen. Zeitweise wurden wir die Ohrwürmer kaum mehr los.

Nun galt es noch die Rollen unter den Kindern zu verteilen und für passende Kleidung zu sorgen. Die Kindergartenkinder hüllten sich in Sternenumhänge oder verkleideten sich als Schafe, die Kinder der 1./2. Klasse übernahmen die Rollen der Hirtinnen und Hirten und der himmlischen Heerscharen, welche durch den Kirchengang angeschwebt

kamen. Das Volk von Bethlehem, die Soldaten und weitere Engel und HirtInnen wurden von den Kindern der 3./4. Klasse gespielt und gesungen, während die 5./6. Klasse alle weiteren Rollen von Maria und Joseph, Engel Gabriel, Esel und Ochs, Herodes, Wirt, Volk, SterndeuterInnen und Kamel übernahmen. Ein grosser Estrich im Schulhaus mit einem umfangreichen Fundus an Verkleidungen in Mottenschränken und -kisten entpuppte sich wieder einmal als « Gold wert ».

Bevor wir ein erstes Mal in der Kirche proben konnten, waren wir auf die Mithilfe kräftiger Erwachsener angewiesen, denn die zwölf Bühnenelemente, Bänke und Scheinwerfer mussten vorgängig in der Kirche aufgestellt werden. Zum Glück fanden wir nicht nur dafür, sondern auch für den Erwachsenenchor rund zwanzig Eltern und Grosseltern, die während der Feier in den vordersten Kirchenbänken sassen und kräftig mitsangen, wenn sie nicht gerade vor Rührung die Stimme verloren. Mit wunderschönen Klängen im Ohr, mit strahlenden Kinderaugen und einer sehr stimmungsvollen Atmosphäre schlossen wir das Jahr 2024 am Freitagmittag in der Schule ab und begaben uns in die wohlverdienten Ferien.

Christiane Griffin





Rückblick «clever lernen»

Im Oktober 2024 hat der Elternverein Längenberg erstmals einen Kurs zum Thema «clever lernen» für 11- bis 13-Jährige organisiert. Der Kurs stiess auf grosses Interesse und war in kürzester Zeit ausgebucht. Aufgrund dieser Resonanz werden wir auch im 2025 wieder einen Kurs planen. Wir sind dankbar, dass wir als Referentin Jasmine Kiener aus Zimmerwald gewinnen konnten. Sie war viele Jahre Lehrerin an der Schule Wald und ist heute in Rüeggisberg als Lehrerin tätig. Sie ist zudem dipl. Lerncoach und Gastdozentin an der PH Zug. Im Gespräch erzählt sie uns u. a., worauf es beim lebenslangen Lernen ankommt und was ihr dabei eine besondere Herzensangelegenheit ist.

Elternverein: Worum geht es bei «clever lernen»?

Jasmine Kiener: Ziel ist es, Kindern Strategien zu vermitteln, mit denen sie effektiv und zielgerichtet lernen können. Es geht nicht darum, stundenlang zu pauken, sondern in sinnvoll genutzter Zeit konzentriert die gewünschten Lernziele zu erreichen.

Elternverein: Warum braucht es Lernstrategien?

Jasmine Kiener: Ich denke, dass Kinder heutzutage oft unverhältnismässig lange lernen, wobei der tatsächliche Lernerfolg häufig begrenzt bleibt. Es ist entscheidend, dass sie ausreichend Zeit für Freizeit und Erholung haben. Gleichzeitig stärkt es ihr Selbstwertgefühl, wenn sie erleben, dass sie sich Wissen effektiv aneignen können und sich beim Lernen kompetent fühlen.

Elternverein: Du bist Lehrerin und hast dich u. a. bei den Lernpsychologen Fabian Grollmund und Stefanie Ritzler weitergebildet. Warum liegt dir das Thema «clever lernen» besonders am Herzen?

Jasmine Kiener: Kindern Motivation zu vermitteln oder ihre Begeisterung für das Lernen aufrechtzuerhalten, ist essenziell. Meine Erfahrung zeigt jedoch, dass immer mehr Kinder die Freude und Neugier am Lernen verlieren.

Elternverein: Weshalb engagierst du dich ausserhalb der Schule mit diesem Thema? Wäre das nicht Sache der Schule, diese Strategien den Kindern beizubringen?

Jasmine Kiener: Ich habe mich bewusst in diese Thematik vertieft und darin weitergebildet, um als Lehrperson die Kinder in der Schule beim Lernen besser begleiten zu können. Dies ist mir ein grosses Anliegen. Auf Anfrage des Elternvereins habe ich den Kurs ausserhalb der Schule angeboten. Dabei ist es mir jedoch ein grosses Anliegen, keine Unsicherheit bei den Eltern zu erzeugen oder den Eindruck zu vermitteln, dass ihr Kind ohne den Kurs etwas verpassen könnte. Ich möchte, dass Kinder fröhlich durch ihre Kindheit gehen und mit unterschiedlichen Lern-Tools freudvoller und stressfreier lernen können. Um zurück auf deine Frage zu kommen: Es gibt Kinder mit speziellen Bedürfnissen wie z. B. einer Lese-Rechtschreibschwäche, Autismspektrumstörung oder ADHS, bei denen es mehr zeitliche Ressourcen benötigt, um Lernstrategien zu entwickeln.

Elternverein: Gibt es eine Erfolgsgeschichte aus deiner Erfahrung bei der clevere Lernmethoden der Kinder den Unterschied gemacht haben?

Jasmine Kiener: Ja, jeden Tag. Es sind oft scheinbar einfache Dinge, wie wenn ein Kind erklären kann, wie es beim Lernen vorgeht, oder wenn es klar benennen kann, warum es nicht weiterkommt oder etwas nicht versteht.

Auch wenn Kinder sich komplett in einen Lerninhalt vertiefen können, zeigt dies, dass sie sich kompetent fühlen und Strategien besitzen, um einer Sache auf den Grund zu gehen.

Elternverein: Hast du einen Tipp für uns alle – auch wir Erwachsenen lernen ja lebenslanglich – wie wir cleveres Lernen in den Alltag einbauen können?

Jasmine Kiener: Das Wesentliche beim Lernen ist, neugierig zu sein und den Wunsch zu haben, etwas gründlich zu verstehen. Es geht darum, sich zu fragen, welche Ressourcen mir zur Verfügung stehen und welche Menschen in meinem Umfeld mich unterstützen können – und diese gezielt um Hilfe zu bitten.

Elternverein: Gibt es abschliessend noch etwas, das du uns mitteilen möchtest?

Jasmine Kiener: Es ist mir ein ausgesprochenes Anliegen, Kinder im Lernprozess zu begleiten und dabei eine gewisse Gelassenheit zu bewahren, wenn etwas momentan nicht gelingt, weil der nächste Schritt noch zu gross ist – dieser jedoch irgendwann kommen wird. Vor allem ist es mir wichtig, dass sie bei allem, was sie tun, gesund und neugierig bleiben. Das liegt mir besonders am Herzen!

Herzlichen Dank **Jasmine Kiener** für dieses offene Gespräch und dein Herzblut und Engagement zum Wohle unserer Kinder auf dem Längenberg!

Das Gespräch führte: Rita Buchli



Veranstaltungskalender 2025

Januar bis März 2025

26. Januar
2. März
23. März
09:30 bis 12:00 Uhr
in der Turnhalle Schule Wald

Sport, Spiel und Spass am Sonntag

Für alle Familien oder Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person (auch für Nichtmitglieder).
Ballspiele, Geräteturnen, Hindernislauf, Klettern, u.v.m.
Man muss nicht die ganze Zeit anwesend sein, alle können kommen und gehen wie es für sie passt. Keine Anmeldung erforderlich.

5. März 2025

Kirchgemeindehaus Zimmerwald
20:00 Uhr

Hauptversammlung EVL,

auf Einladung an alle Mitglieder.

17. Mai 2025

Schulanlage Wald
Ab 16:00 Uhr (Spielplan folgt nach
Eingang der Anmeldungen)

Fussballturnier in Zimmerwald

Freuen wir uns auf ein spannendes, fröhliches Fussballturnier für Kinder und Erwachsene, mit anschliessendem Bräteln.

Auskunft: Rita Buchli, 031 812 11 69

6. September 2025

Schulanlage Wald, Tipi
ab 15:00 Uhr

Sommerendfest mit Sagenabend

Spiele draussen oder in der Turnhalle. Anschliessend Bräteln beim Tipi mit eigenem Grillgut und gemütliches Beisammensein.
Mythischer Abschluss am Lagerfeuer: Ein Überraschungsgast «entführt» uns in die magische Welt der Sagen.

10. Oktober 2025

Kirchgemeindehaus Zimmerwald
09.30 bis 15.00 Uhr

Workshop «clever lernen»

Jasmine Kiener vermittelt 11- bis 13-Jährigen Lernstrategien für den Schulalltag. Nach dem Konzept der Lernpsychologen Fabian Grollmund und Stefanie Rietzler («Fritz und Fränzi»).

Auskunft: Rita Buchli, Tel. 031 812 11 69

18. Oktober 2025

nur für Mitglieder

Stadtführung Thun, Geschichten-Korb für Kinder

Detaillierte Infos an die Mitglieder folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

7. November 2025

18:30 Uhr Besammlung beim
Dorfplatz vor dem Gemeindehaus

Räbeliechtliumzug

Rüben mit Schnitzanleitung sind ab Ende Oktober vor dem Dorfladen erhältlich. Bitte Trinkbecher mitbringen. Findet bei jedem Wetter statt.

Auskunft: Simon Gasser, Tel. 079 664 89 41

1. bis 24. Dezember 2025

Diverse Standorte in
Zimmerwald und Englisberg

Adventsfenster

Zusammen die vorweihnachtliche Stimmung geniessen. Wer möchte, gestaltet ein Adventsfenster – mit oder ohne Apéro.

Auskunft: Cornelia Streit, Tel. 031 819 57 19

6. Dezember 2025

Im Wald
16:30, 17:30, 18:30, 19:30 Uhr
mit Anmeldung

Samichlous

Die Kinder und ihre Familien treffen den Samichlous und Schmutzli im Winterwald. Die Info zur Anmeldung erfolgt Anfang November.

Auskunft: Manuela Lacher, Tel. 031 535 09 82

Weitere Informationen unter: ev-l.srg



Gemeinde Wald: Obermuhlern

«Uf der Mur» heisst der flache Hügel südlich von Obermuhlern bei den beiden Höfen Tschirren und König, der von der Strasse her sanft ansteigt und westlich steil in das Tal des Scherlibachs abfällt. Heute fruchtbares Ackerland, befinden sich dort immer noch Mauer- und Gebäudeüberreste im Boden, deren Ausmass noch nicht vollständig erforscht und bekannt ist. Eine Legende besagt, dass bei Obermuhlern eine offensichtlich sagenhafte Burg gestanden haben muss, die den Herren von Muhlern gehört haben soll.

Zum Aufenthalt der Römer auf dem Längenberg

Vom Längenberg sind schon öfters römische Einzelfunde bekannt geworden. Auf einem Acker bei Obermuhlern sei ein bronzenes «Ampeli» gefunden worden. Eine Burg der Herren von Muhlern sei jedoch nicht nachweisbar. Weiter wurden auch Ziegelplatten, Marmorplättchen und Keramik gefunden. Es konnte festgestellt werden, dass in diesem Acker Fundamente eines römischen Gebäudes stecken. Auf einem anderen Grundstück zeichnen sich bei trockener Witterung ebenfalls Mauern ab. Weitere Funde wurden bei der Bachmühle gemacht.

Die grosse Mauer

Wer von der Allmend her nach Obermuhlern kommt oder das Dorf in diese Richtung verlässt, kommt unfehlbar an ihr vorbei und muss sie einfach zur Kenntnis nehmen: Die grosse, altersgraue aus Natursteinen gefügte Mauer an der westlichen Strassenseite. Über die Entstehung und den ursprünglichen Zweck dieses grossen und daher auffälligen Bauwerks ist schon oft gerätselt worden. Sie wurde sogar schon von Fachleuten mit dem römischen Gutshof auf der «Mur» in Verbindung gebracht und daher als «Römermauer» bezeichnet. Dank dem wiederentdeckten Dorfarchiv von



Obermuhlern wissen wir nun zuverlässig: Die Mauer hat mit den alten Römern nicht das Geringste zu tun, sondern entstand aus ganz nüchternen und sachlichen Gründen.

Der Kropfbrunnen

Am Krachenstutz, dem Weg, der von der Bachstrasse nach Obermuhlern hinauf führt, spendet seit alten Zeiten ein Brunnen sein frisches Wasser in einen hölzernen Trog. Mit dem heute kaum noch gebrauchten Wort «Kropfbrunnen» benennt ihn die ältere Generation etwa noch, denn von ihm ging einst die Sage aus, dass wer regelmässig von dem Wasser trinke, keinen Kropf bekomme. So ist noch vor einem Menschenalter Ruedi Brönnimann, ein alter Dienstbote bei Gemeindeschreiber Guggisberg im Wald jeden Sonntag nach Obermuhlern gewandert, um von dem Wasser zu trinken. Tatsächlich soll er einer der Wenigen gewesen sein, die von diesem Übel verschont blieben, was doch recht auffällig war. Denn der Kropf, die durch Jodmangel verursachte krankhafte Wucherung der Schilddrüse, war in früheren Zeiten ein in unserer Gegend sehr verbreitetes Leiden.



Der Flugzeugabsturz vom 25. Januar 1945

Um 1994/95 wohnte in Zimmerwald vorübergehend ein älterer Herr namens Werner Dudli, pensionierter Berufsoffizier unserer Fliegertruppen. Offenbar aus seiner Dienstzeit wusste er, dass während des Aktivdiensts 1939/45 in unserer Gegend ein Militärflugzeug, eine Swiss Air Force C-3603-1 abstürzte, wobei die Besatzung, zwei Fliegeroffiziere, den Tod fand.

Der Dorfbrand von Obermuhlern

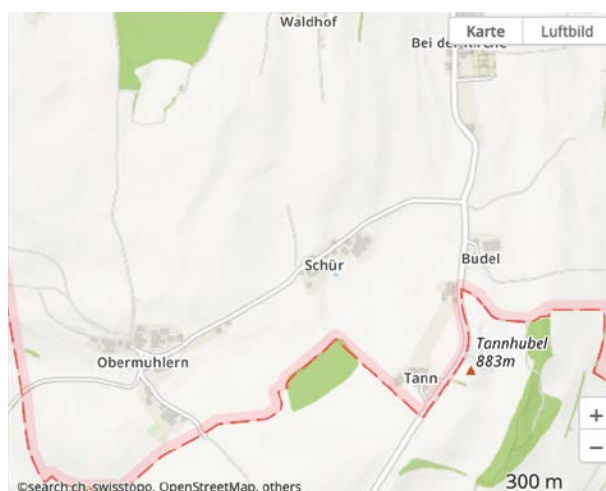
Karfreitag, 24. März 1780. Es war ein schöner, warmer Frühlingstag, dem eine längere Schönwetter- und Trockenperiode voran gegangen sein muss. Denn das Stroh auf den Dächern war trocken wie Zunder. «Die meisten Leute waren am acherieren und fast niemand im Dorf anwesend», berichtet der Chronist. Über Obermuhlern lag jene gelassene, beschauliche Ruhe. Dieses ländliche Idyll wurde jäh zerstört! Ein Bauernhaus fing Feuer und innerhalb von 12 Minuten seien 9 Häuser und 3 Spycher, 3 Backofenhäuser und 2 Scheunen in völligem Brand und Flammen ausgebrannt. Zum Glück waren keine Menschenleben zu beklagen. Der Grossbrand von Obermuhlern hat leider auch das gesamte Gemeindearchiv vernichtet und damit auch viele wichtige Dokumente und Informationen.

Gemeinde Wald

Die Gemeinde Wald entstand am 1. Januar 2004 aus der Fusion der beiden bis dahin selbstständigen Gemeinden Zimmerwald und Englisberg. Sie besteht aus den jeweiligen Dorfzentren und den dazugehörigen Weilern. Englisberg und die Weiler Kühlewil und Unterer Wald. Zimmerwald und die Weiler Willishalten, Bei der Kirche, Niederhäusern, Winzenried, Oberer Wald, Waldhof, Obermuhlern, Egg und Bumishus. Dazu gehören verschiedene Hofgruppen und Einzelhöfe. Per 31. Dezember 2023 zählte die Gemeinde 1'195 Einwohnerinnen und Einwohner.



wald-be.ch/de/portrait/ortsplan/



Quellen dieses Beitrags und nähere Informationen über die Gemeinde: Gemeindeverwaltung Wald, Zimmerwald, Wikipedia, wald-be.ch

Text: Priska Iseli-Kiener

Bilder: Pascal Müller



Schreinerei · Küchenbau · Innenausbau

Individuelli Beratig, kreativi Ideeä,
umfassendi Planig, choschtebewussti
Härsteuig, erfahreni Boubegleitig,
sorgfäutegi Montage.

- Schriinerarbeite
- Chuchibou
- Inneusbou
- Badzimmermöbu
- Schäft, Möbu
- Hus- und Zimmertüre
- Fäischter
- Bodebeläg
- Gräteustusch i der Chuchi

**Verzeuät üs öier Tröim
.... mir erfüüä öier Wunsch**



**Wärtvous erschaffe, Einzigartigs realisiere,
Zueverlässigkeit erlabe.“**

Ist ihnen unser Längenberger-Berndeutsch nicht geläufig? Unter www.schreinerei-blatter.ch
finden sie die Übersetzung und viele interessante Informationen und Neuigkeiten.

Schreinerei Blatter AG
Tel 031 819 34 43

Schulhausstrasse 18
info@schreinerei-blatter.ch

3086 Zimmerwald
schreinerei-blatter.ch



P.S. Gärten



Patrick Streit
Winzenriedstrasse 57
3086 Zimmerwald
☎ 079 513 41 27



Gartenpflege/Unterhalt

Gerne unterhalten wir ihren Garten, sei es einmalig
oder in einem Abonnement, gross oder klein, wir freuen uns,
wenn unsere Arbeit zu ihrer Zufriedenheit ist.

Gartenbau und Garten Umänderung

Planen Sie eine Umänderung oder einen Neubau in
ihrem Garten? Wir beraten Sie gerne.

Schneeräumung

